

## Taufen in der evangelisch-reformierten Gemeinde – eine Handreichung

### **Liebe Eltern,**

Ihr Kind ist geboren und wächst bei Ihnen heran. Jeden Tag erleben Sie die Freude an dem kleinen Menschen – jeden Tag auch die Herausforderungen, die das Leben mit einem Kind mit sich bringt. Vielleicht denken Sie manchmal darüber nach, wie das Leben Ihres Kindes sein wird. Dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn gesund und behütet aufwachsen kann, Liebe und Geborgenheit erfährt, Freunde findet, später dann Sinn und Erfüllung – das wünschen Sie als Eltern für Ihr Kind.


Sie überlegen, Ihr Kind taufen zu lassen – vielleicht ist das selbstverständlich für Sie, vielleicht denken Sie darüber nach. Vielleicht tragen Sie allein die Verantwortung für Ihr Kind – ohne die Einbettung in eine große Familie, vielleicht gehört Ihr Partner oder Ihre Partnerin keiner Kirche an, lebt in einer anderen Konfession oder sogar einer anderen Religionsgemeinschaft. In diesem Fall ist die Überlegung, Ihr Kind taufen zu lassen, besonders schwierig. Soll das Kind später selbst entscheiden? Ist Ihnen Ihr Glaube so wichtig, dass sie ihn von Herzen auch für Ihr Kind wünschen?

Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen Anregungen für Ihre Überlegungen geben. Wir wünschen Ihnen gute Gedanken beim Lesen und würden uns freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

### **Was geschieht in der Taufe?**

Der Kern der Taufe ist Gottes Zusage an jeden und jede von uns: Wir sind so, wie wir sind, von Gott gewollt und geliebt - "von Mutterleib an", wie es in der Bibel heißt. Wir brauchen uns diese Liebe nicht zu verdienen oder zu erkaufen. Gott hat sie uns fest zugesagt. Das bezeugen und besiegeln wir durch die Taufe mit Wasser, einem biblischen Wort und dem Segenszuspruch. Dabei wissen wir: Die Taufe wird uns nicht vor den Herausforderungen des Lebens bewahren. Aber Gott sagt uns zu, dass er auf unseren Wegen mit uns gehen will.

Seit alters her taufen wir mit Wasser. Wasser erfrischt und reinigt. Was immer uns unvollkommenen Menschen von Gott trennt, ist ein- für allemal „weggewaschen“. Wasser stillt auch den Durst, so wie der Glaube den Durst nach erfülltem Leben stillen kann. Jesus Christus selbst hat die lebendige Beziehung zu ihm mit einer Wasserquelle verglichen: „Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen“.



Das Bild Jesu zeigt: Gottes Zuspruch in der Taufe ist kein Selbstzweck. Die Taufe legt den Grundstein für eine gute Beziehung zu Gott und unseren Mitmenschen. Niemand soll allein und für sich allein leben. Gottes Liebe, die uns in der Taufe zugesagt wird, will uns darin stärken, für die Menschen da zu sein, die uns im Leben begegnen. Verantwortlich handeln, Zeit haben für Andere, Gutes denken und tun – so bezeugen wir die Liebe Gottes und geben sie weiter. In Gottesdiensten, im Gebet und im Gespräch über biblische Geschichten finden wir die Ermutigung und die Kraft dazu. Deshalb gehört zur Taufe auch, dass Eltern und Paten versprechen, ihrem Kind von der Liebe Gottes und der Bedeutung der Taufe zu erzählen.

In der Gemeinde begegnen wir vielen Menschen, die getauft sind und für die ihr Glaube wichtig ist. Daher verspricht im Taufgottesdienst auch die Gemeinde, dass sie ein Ort sein will, an dem die Getauften Glauben, Hoffnung und Hingabe erleben können. Mit der Taufe werden wir zu Mitgliedern der Gemeinde und der evangelischen Kirche. Die Taufe ist die Voraussetzung für die spätere Konfirmation und die Befähigung, selbst einmal das Patenamnt auszuüben und aktiv oder passiv an Gemeindewahlen teilzunehmen.

### **Taufsegen:**

Gott, der dich geschaffen hat, der segne dich.  
Er leite dich allezeit durch sein gutes Wort.  
Er erhalte dein Herz in der Liebe Jesu Christi.  
Er stärke dich durch die Kraft seines Heiligen Geistes.  
Er schenke dir seinen Frieden.

oder:

Gott schenke dir seinen guten Heiligen Geist,  
Schutz und Schirm vor allem Argen,  
Stärke und Hilfe zu allem Guten  
durch die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, amen.

## **Wer soll Patin/Pate werden?**

Für Eltern ist das eine wichtige Frage. Sie suchen und benennen Menschen, die Ihre Kinder liebevoll durch die ersten Lebensjahre begleiten und ihnen auch von der Taufe erzählen. Mindestens eine Patin/ein Pate gehört zu einer Taufe – es dürfen gern auch mehrere sein.

Sicher haben Sie schon darüber nachgedacht, wer aus Ihrer Verwandtschaft oder Ihrem Freundeskreis das Patenamnt für Ihr Kind wahrnehmen soll. Zu einer guten Patenschaft gehört, dass Ihr Kind eine freundschaftliche Beziehung zu seinen oder ihren Paten aufbauen und auch pflegen kann, ihnen Vertrauen schenkt. Patinnen und Paten brauchen Zeit für ihre Patenkinder und Freude daran, sie in der Zeit des Heranwachsens zu begleiten.

Auch die Paten versprechen bei der Taufe, ihrem Patenkind von der Liebe Gottes zu erzählen und dazu beizutragen, dass ihr Patenkind das Evangelium von Jesus Christus kennen lernt und den Weg in die christliche Gemeinde findet. Das ist eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe zugleich. Sie setzt voraus, dass eine Patin/ein Pate selbst eine Beziehung zum christlichen Glauben hat und Mitglied in der evangelischen Kirche oder einer anderen Kirche ist, die mit der Evangelischen Kirche verbunden ist.

Glaubende anderer Religionen oder aus der Kirche Ausgetretene können keine Patinnen oder Paten sein. Wenn sie Ihrem Kind jedoch sehr verbunden sind, können sie zu Taufzeugen berufen werden. Auch Taufzeugen können aktiv an der Taufe teilnehmen, z.B. mit nach vorn kommen und das Kind bei der Taufe halten.

## **Wie feiern wir den Taufgottesdienst?**

In der Regel feiern wir die Taufe im Sonntagsgottesdienst. Das ist nach unserer reformierten Ordnung ein schlichter Gottesdienst, der jedoch viele Möglichkeiten zur Mitgestaltung bietet. Der Taufspruch kann mit ausgewählt und ein Tauflied ausgesucht werden, Eltern und/oder Patinnen und Paten können sich aktiv am Taufgottesdienst beteiligen, eine Lesung übernehmen, ein Segenswort oder das Taufgebet aussuchen oder selbst formulieren und im Gottesdienst sprechen. Auch musikalische Beiträge sind gern möglich, wenn sie in den gottesdienstlichen Rahmen passen. Sie können aber den Taufgottesdienst auch einfach als Geschenk annehmen und ohne weitere Eigeninitiative genießen.

## **Tauflied:**

Gott, der du alles Leben schufst  
Und uns durch Christus zu dir rufst,  
wir danken dir für dieses Kind  
und alles Glück, das jetzt beginnt.

Eh wir entscheiden Ja und Nein  
Gilt schon für uns: gerettet sein.  
Dank sei Dir, dass das Heil der Welt  
Nicht mit uns selber steht und fällt.

Gott, der du durch die Taufe jetzt  
Im Glauben einen Anfang setzt,  
gib auch den Mut zum nächsten Schritt.  
Zeig uns den Weg und geh ihn mit.

(Evangelisches Gesangbuch Nr. 211. Weitere Tauflieder finden Sie dort unter den Nummern 200-212 und 593-596).



## **Welcher Taufspruch ist gut für unser Kind?**

Zur Taufe gehört ein biblisches Wort, das jeder und jedem von uns persönlich mit auf den Glaubens- und Lebensweg gegeben wird. Ein passender Taufspruch wird oft zu einem wichtigen Wort im Leben, das uns einmal an die Zusage unserer Taufe erinnern oder uns zu einer Ermutigung und Lebenshilfe werden kann. Bei Taufgespräch legt der Pfarrer oder die Pfarrerin gemeinsam mit Ihnen den Taufspruch fest. Zur Vorbereitung schicken wir Ihnen gern eine Liste mit einer Auswahl an beliebten Taufsprüchen zu – Hilfe bei der Suche eines geeigneten Taufspruches finden Sie auch unter [taufspruch.de](http://taufspruch.de).

## **Wie können wir unserem Kind von der Taufe erzählen?**

Je nachdem wie alt Ihr Kind ist, erlebt es die Taufe noch nicht bewusst, auch wenn es sicherlich etwas davon spürt, liebevoll im Mittelpunkt der Tauffeier zu stehen. Es gibt aber später viele

schöne Möglichkeiten, Ihr Kind etwas von der Liebe Gottes spüren zu lassen, die ihm in der Taufe zugesagt wird, spüren zu lassen.

Ein Gebet oder ein Segenswort vor dem Einschlafen z.B. ist ein Tagesschlussritual, das besonders kleineren Kindern das Gefühl von Geborgenheit vermittelt und ihnen spürbar guttut. Wenn die Kinder schon etwas größer sind, ist hier auch der Ort, noch einmal das Schöne oder auch Traurige und Anstrengende des Tages zu erinnern und es loszulassen.

Zur Taufe bekommt Ihr Kind von unserer Gemeinde eine Kinderbibel mit vielen Bildern geschenkt. Vielleicht lesen Sie an einem Tag der Woche statt der üblichen Gute-Nacht-Geschichte daraus eine biblische Geschichte mit Ihrem Kind? Ihr Kind wird spüren, dass das etwas ganz Besonderes ist. Auch in unserem Kindergottesdienst, der jeden Sonntag zeitgleich mit dem Hauptgottesdienst gefeiert wird, ist diese Kinderbibel im Gebrauch. Hier sind Sie und Ihr Kind immer herzlich willkommen.

Ein schöner Brauch ist es auch, jedes Jahr wieder den Tauftag zu feiern, vielleicht mit einem schönen gemeinsamen Frühstück mit Blumen oder einer Kerze auf dem Tisch und einem kleinen Geschenk. Das bietet auch den Anlass, noch einmal Bilder von der Taufe anzusehen und zu erzählen, was Taufe bedeutet und „wie es damals war bei Deiner Taufe“. Ihr Kind wird sich dann gern daran erinnern: Ich bin getauft!

## **Weitere Fragen**

Unsere Anregungen können nicht alle Fragen erschöpfend beantworten. Viele Überlegungen betreffen speziell Ihre Situation und Ihre Familie, über manches werden Sie tiefer ins Gespräch kommen wollen. Wir stehen gern für ein Gespräch zur Verfügung, unabhängig davon, ob Sie Ihre Taufe letztlich in unserer Gemeinde feiern. Sprechen Sie uns gern an – wir sind für Sie da.